Engelsschwingen- Oder ein neuer Kampf?

ABGESCHLOSSEN

Von PrincessOfMoon

Kapitel 9: Licht oder Dunkelheit?

Also weil ich heute so gut gelaunt bin und schon so viel gearbeitet habe, habe ich mir gedacht, ich setze das nächste Kap heute schon mal rein *grins* bin gespannt auf eure Kommis.

Hab euch lieb liebe Grüße PrincessOfMoon

Kapitel 9: Licht oder Dunkelheit?

Uranus wurde sehr ungeduldig und fragte noch einmal nach, damit Saturn schneller sprach „Wer ist ER, Saturn?“ Die Augen, der Kriegerin des Todes schienen leer zu sein, als sie die Kriegerin des Windes anschaute „ER ist unser allmächtiger Herr.“ Die Münder aller klappten auf. „Meinst du etwa Gott?“ fragte Merkur überrascht, doch Saturn schüttelte den Kopf „Nein, Er ist alles und doch keiner“ erklärte sie. Nun waren die Krieger verwirrter als vorher, wieso musste Saturn auch ständig in Rätseln sprechen? Aber sie hatte keine Zeit sich noch weiter Gedanken darüber zumachen, denn das Kampfgeschehen nahm weiter seinen Lauf.

Serenity und Tyron standen sich immer noch mit ihren ‚Waffen‘ gegenüber. Tyron fixierte die Königin mit einem eisigen Blick, bevor er seine Attacke startete. Entsetzt schrieen die Krieger Serenitys auf, als die schwarze Energie nur noch wenige Zentimeter von der Königin des Lichtes entfernt war. Im allerletzten Moment öffnete sie ihre Augen und schickte ihr Macht des Lichtes in den Kampf, gegen die Dunkelheit. Ihre Augen waren entschlossen und das machte dem König der Dunkelheit ein wenig Angst, doch würde er das nie zugeben. Mit zusammengebissenen Zähnen, gab er ein knurren von sich „Wenn du glaubst, dass du mich damit besiegen kannst, Serenity, dann hast du dich aber getäuscht.“ Ein lächeln huschte über das Gesicht der Königin „Tyron ich weiß das ich dich nicht damit allein besiegen kann.“ Fragend schaute der König, Serenity an „Wie meinst du das?“ Wieder bildete sich ein lächeln auf den Lippen der Königin „Ganz einfach. Ich allein würde dich nicht besiegen können, aber auch du kannst mich nicht besiegen, denn ich werde von keinen Zweifeln mehr geplagt. Das einzige was ich will ist, dass meine Freunde, meine Familie, mein Verlobter und die

Menschen auf der Erde in Frieden leben können.“ Jetzt bildete sich auf Tyrons Lippen ein fieses Lächeln „Oh Serenity, bist du so naiv? Gott hat uns in den Kampf geschickt. Er hat uns in einen Schicksalskampf geschickt, da kann dir niemand helfen. Also mach dich auf dein Ende gefasst.“ Doch, wie Tyron es erwartet hatte, verschwand das Lächeln auf den Lippen der Königin nicht. Aber er stempelte es als versteckte Angst ab „Willst du nicht lieber freiwillig aufgeben, meine Liebe? Ich könnte dich zu meiner Frau machen und du würdest an meiner Seite beide Welten regieren.“ Ein von Ekel gezeichnete Fratze, bildete sich in dem sonst so schönen Gesicht von Serenity, und allein der bloße Gedanke ließ ihr schlecht werden. Aber nach ein paar Sekunden verschwand es wieder und machte einem erneuten Lächeln platz und wenn man genau hinsah konnte man die leichte Spur von Spott in ihrem Gesicht sehen als sie sagte „Also Tyron, ich frage mich gerade wer von uns beiden Naiv ist und damit du es weißt. Ich bin nie allein.“ Langsam wurde Tyron dieses Spiel zu dumm „Schau dich doch um Serenity, deine Freunde stehen da und können nicht zu dir. DU BIST ALLEIN!“ Mit ernster Stimme sprach Serenity zu Tyron, aber sie hatte auch die Absicht, dass es ihre Senshis und die Männer hörten „Tyron du bist so dumm. Natürlich ist das ein Kampf, den wir beide bestreiten, doch bin ich im Vorteil, denn ich bin nicht wie du allein. Meine Freunde können mir zwar nicht helfen, doch glauben sie an mich und geben mir die Kraft für das Licht zu kämpfen. Das ist der Unterschied zwischen Licht und Dunkelheit. Ich habe Freunde die mir immer beistehen, selbst wenn sie im Reich der Toten gewandelt sind, waren sie stets bei mir, denn sie glauben an mich. Sie glauben an die Reinheit des Lichtes.“ „Du glaubst wohl, du kannst mich mit deinem Gerede unaufmerksam machen, aber da täuschst du dich mal wieder. Jetzt wirst du diese Welt für immer verlassen.“ Damit schoss er seine gesamte Energie auf die Königin des Lichtes zu, doch es schien wie in Zeitlupe zu laufen und Serenity nutzte diese Chance. Sie schloss die Augen und sprach per Telepathie mit ihren Kriegern „Meine Krieger ich weiß, dass ihr mir helfen könnt, bitte gebt mir die Kraft, diese Welt in eine Epoche des Friedens zu führen. Konzentriert euch, dann könnt ihr euren Kräften den Zugang zu mir geben. Ich liebe Euch.“

Verwirrt schauten sich die Krieger an, doch dann stellten sie sich alle in einem Kreis auf, schlossen ihre Augen und riefen ihre Mächte an, aber nicht wie wir es kennen. Nein, ganz im stillen rief jeder ihrer Freunde ihre Kraft und bat darum der Königin zu helfen. Als Endymion als letzter seine Macht gerufen hatte, stand einen Moment die Zeit still. Danach ging alles furchtbar schnell. Die Macht von Tyron schoss ungehindert auf Serenity zu, erst als sie einen Zentimeter von ihr entfernt war, öffneten alle Krieger und Serenity gleichzeitig die Augen und der Silberkristall fing in allen Regenbogenfarben an zu leuchten, dann schoss seine reine Energie auf Tyron zu und wehrte so den Angriff des Königs ab. Die schwarze Energie wurde immer weiter zurückgedrängt. Noch ein letztes Mal sammelte der König, der Dunkelheit, seine verbliebene Kraft, bevor seine Schwarze Barriere durchbrochen wurde und Tyron mit einem lauten Aufschrei seinerseits besiegt wurde.

Die neutrale Barriere, um die Königin herum, löste sich auf, sofort rannten alle zu ihr, doch als die Königin in einer Lichtkugel, die um sie herum erschien, nicht mehr zu sehen war blieben sie stehen und schauten sich das ganze genauer an. Ein gigantischer Lichtstrahl schoss aus dieser Kugel hinauf in den immer noch verdunkelten Himmel und ließ die Wolken aufbrechen. Aber damit war es nicht genug, denn das Licht brach im Himmel in alle Richtungen und legte sich so um die gesamte

Erde. Die Königin richtete ihre Worte, die sie jetzt sprach, an alle Menschen auf der Erde „Menschen der Erde. Der Feind ist besiegt und der Frieden ist nun eingekehrt. Ich Serenity, die Königin des Lichtes werde dafür sorgen, dass es auch so bleibt.“ Kurz nachdem sie das gesagt hatte brachen alle Menschen auf der Erde in Jubel aus und ließen ihre neue Königin hochleben.

Erst jetzt verschwand die Lichtkugel um die Königin herum und machte so den Blick auf die Königin frei. Sofort eilten die Senshis und alle anderen zu ihr. Endymion fing sie auf, als sie gerade vor Erschöpfung zu Boden fallen wollte. „Ich liebe euch“ sagte sie noch, bevor sie in einen Erschöpfungsschlaf fiel.